

Auszug aus dem PROTOKOLL

31. Gemeindevertretungssitzung am 05.03.2025

um 20:00 Uhr im Sitzungszimmer beim Gemeindeamt

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Walter Moosbrugger begrüßt alle Anwesenden zur 31. Gemeindevertretungssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 GG des Vorarlberger Gemeindegesetzes fest. Ebenso begrüßt wird Christoph Ganahl (Ganahl Kommunikation & Design), der zu Tagesordnungspunkt 3. „*Diskussion Homepage neu*“ geladen wurde.

Die Einladung mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugegangen.

2. Genehmigung des Protokolls von der 30. Gemeindevertretungssitzung am 17.12.2024

Das Protokoll der 30. Gemeindevertretungssitzung vom 17.12.2024 wird einstimmig genehmigt.

3. Diskussion Homepage neu

Die derzeitige Gemeindehomepage wurde 2011 konzipiert und sollte in diesem Jahr wegen zunehmender Probleme überarbeitet werden. Mittel dafür sind im Budget vorgesehen. Der Vorsitzende erklärt, dass bei der Gemeindevertretungssitzung im September Vertreter der Gemeinde-App „Cities“ ihr Produkt vorstellten und vor einigen Wochen auch Vertreter der Gemeinde-App „Gem2Go“ der Vizebürgermeister und dem Bürgermeister präsentierten. Zudem wurde beim Grafikbüro Ganahl (Bildstein) um ein Angebot für die Gestaltung einer neuen Homepage angefragt. Der Vorsitzende bittet Christoph Ganahl, der für diesen Tagesordnungspunkt eingeladen ist, um die Vorstellung seines Angebotes.

Dieser bedankt sich für die Einladung und erläutert in seinem Referat über Vor- und Nachteile einer Gemeinde-App. Auch die Frage: „Was muss eine Gemeindehomepage können?“ wird diskutiert. Die Angebote werden verglichen, der Expertenrat von Christoph Ganahl, der auch aus Sicht eines Gemeindebürgers spricht, beruht auf Erfahrungswerten. Die derzeitige Homepage wurde 2011 konzipiert und hat bis dato

reibungslos funktioniert, das Handling war einfach. Er ist allerdings auch der Meinung, dass eine Überarbeitung notwendig. Eine Notwendigkeit für eine App-basierte Homepage sieht Christoph Ganahl nicht und nennt Beispiele wie Dornbirn und Bregenz. Beide Städte arbeiten ohne App-Version. Zudem müsse man die App herunterladen. Push-Nachrichten, Newsletterfunktion oder Eventplaner mit Filterfunktion seien auch ohne App möglich.

Was unumgänglich ist, ist jedoch eine optimale Anpassung einer Homepage an das Smartphone. Die bisherige Homepage kann nicht ohne großen Aufwand für mobile Endgeräte „umgebaut“ werden.

Eine Mehrheit der Gemeindevertreter stimmt den Ausführungen größtenteils zu und findet eine App für Bildstein nicht notwendig. Sie findet die aktuelle Homepage gut, dass diese aber nicht auf mobilen Endgeräten funktioniert, sei nicht mehr zeitgemäß. Nach eingehender Diskussion erklärt Christoph Ganahl, dass er jederzeit für Fragen bereitstehe und die Basisstruktur der aktuellen Homepage stimme.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und erklärt, dass in einer der nächsten Sitzungen basierend auf den einzelnen Angeboten eine Vergabe erfolgen werde. Aus Sicht der Mitarbeiterinnen und allfälligen Folgekosten im Service und bei diversen Problemen sei es natürlich ideal, wenn im selben Haus die Experten unkompliziert erreichbar sind.

4. Festsetzung der Tarife für Kindergarten und Schülerbetreuung für das Schuljahr 2025/26

Der Vorsitzende präsentiert einen Überblick zu den vorgeschriebenen Beiträgen seit dem Schuljahr 2021/22. Die Tarife der Kindergartenbeiträge werden mittlerweile vom Land Vorarlberg einheitlich vorgegeben. Die Schülerbetreuungstarife orientieren sich an den umliegenden Gemeinden.

Das Mittagessen wird auch im kommenden Schuljahr von den Sozialdiensten Wolfurt geliefert. Aufgrund des Ansuchens um eine in Aussicht gestellte Förderung für regionales Essen, wird die Preiserhöhung nicht an die Eltern weitergegeben. Dies soll ein kleiner Beitrag für eine familienfreundliche Gemeinde und eine zumindest geringe Gebührenentlastung für Familien darstellen.

Folgende Beiträge für das Schuljahr 2025/26 werden einstimmig beschlossen:

Kindergarten regulär: 46,00 €/Monat (+2,2%)

Kindergarten Nachmittagsmodul: 12,00 €/Monat

Kindergarten Mittagsmodul: 3,00 €/Monat

Mittagessen Kindergarten: 5,00 €/Essen

Schülerbetreuung: 24,00 €/Wochentag/Monat

Mittagsmodul Schülerbetreuung (Mittwoch): 4,00 €/Monat

Mittagessen Schülerbetreuung: 6,00 €/Essen

In den Monaten Juli und August fallen keine Kosten an.

Es wird angeregt, dass aus Spargründen (Papierverbrauch, Verwaltungsvereinfachung) die Rechnungen vielleicht gebündelt verschickt werden könnten.

Die Zahlen werden einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Tarifierpassung für Gelegenheitsverkehr

Der Vorsitzende erklärt die Abrechnungsmodalitäten für den Gelegenheitsverkehr (Schulbus). Dieser wird vom Unternehmen NKG Reisen durchgeführt. Ab 1. Februar erfolgt eine Preisanpassung auf Basis Verbraucherpreisindex (VPI), des Tariflohnindex (TLI) und der Dieselpreisentwicklung. Somit ergibt sich ein Aufschlag von 6,4%. Rund 70 % der Gesamtkosten von ca. 77.000 €/Jahr werden vom Finanzamt rückerstattet. Der Tarif pro Einsatztag erhöht sich von 378,10 € auf 402,30 €. Die Tarifierhöhung wird einstimmig genehmigt und der Vertrag mit NKG Reisen verlängert.

6. Änderung der Friedhofsgebührenverordnung

Der Bürgermeister zitiert aus der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebühren-Verordnung und führt durch die Zahlen. Der Vorsitzende schlägt vor, dass im Laufe des Jahres, vor der kommenden Gebührenverordnung für 2026, der Verordnungstext an die Gegebenheiten angepasst werden soll. Unter anderem soll auch der Passus gestrichen werden, dass die Gemeinde einen Totengräber zur Verfügung stellt. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig diese Vorgangsweise.

7. Nachträgliche Genehmigung von Zahlungen

Der Vorsitzende präsentiert Zahlungen, die gemäß §§ 73ff GG in die Kompetenz der Gemeindevertretung fallen:

- Firma Quabus GmbH, Rohrinspektionen für Kanalkataster, TR – EUR 36.049,04
- Landeskrankenhaus Betriebsgesellschaft, Beitragsvorschuss – EUR 31.178,00
- Sozialfonds, 1/6 Vorschuss – EUR 31.800,00
- Endabrechnung Beitragsleistung zum Gemeindeanteil am Spitalbeitragsabgang 2023, Krankenhausbetriebsgesellschaft – EUR 64.830,38
- Wilhelm+Mayer, Belagsarbeiten Parzelle Baumgarten – EUR 16.291,42
- Wilhelm+Mayer, Belagsarbeiten Parzelle Schanz – EUR 23.499,39
- Firma Quabus GmbH, Rohrinspektion Endabrechnung – EUR 41.657,24
- Marktgemeinde Wolfurt, Kosten Finanzverwaltung 2024 – EUR 25.000,75
- Marktgemeinde Wolfurt, Kosten Baurechtsverwaltung 2024 – EUR 10.655,31
- Firma Bodemann, Schachtinspektion für Kanalkataster – EUR 10.725,12
- Landbus Unterland, Quartalszahlung – EUR 15.146,50
- Gemeinde Alberschwende, Wasserversorgung Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2024 – EUR 18.860,07

Die Zahlungen werden einstimmig genehmigt.

8. Berichte des Vorsitzenden

- Genehmigte Haussammlungen: Österreichischer Zivilinvalidenverband (Mai 2025), Blinden- und Sehbehindertenverband (Oktober 2025), Caritas Diözese Feldkirch (März 2025)
- Vorstellung der Familienhelfertarife (Vorarlberger Familienverband) ab Februar 2025. Der Gesamtstundensatz für Familien als Doppelverdiener wird auf 32,71 € festgelegt – reduzierter Gemeindeanteil 23,56 €, Selbstbehalt für Familie 9,15 € (statt bisher 5,95 €). Es gibt verschiedene Staffellungen von Alleinverdiener, Familien mit mehreren Kindern usw.
- Vom 31.03 bis 07.04. liegen drei Volksbegehren im Gemeindeamt auf: „ORF-Haushaltsabgabe NEIN“, „Autovolksbegehren: Kosten runter!“, „Stoppt die Volksbegehren-Bereicherung“
- Eine Anpassung der Gebühren für die Benützung des Basilikasaales durch die Ortsbevölkerung wird in einer der nächsten Sitzungen neu diskutiert. Grundsätzlich vertritt aktuell eine Mehrheit eine derartige Reduktion, die gelegentlich von Bürgerinnen und Bürgern angefragt wird.
- Bei einer gemeinsamen Inventur wurden die Waren im Oxa-Lädele gezählt und abgerechnet. Vom Gemeindevorstand wurde die Abrechnung geprüft. Nach einer Nachverhandlung wurden die Kosten (Lebensmittel und diverse Artikel) mit EUR 15.000,00 abgegolten. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen, die bei der Inventur mitgeholfen haben. Zur allfälligen Übernahme des Inventars, welches im Gasthaus der Gemeinde zur Übernahme angeboten wird, konnte noch keine Einigung erzielt werden. In Folge wird über die negative Stellungnahme durch das Arbeitsinspektorat diskutiert: Das Arbeitsinspektorat gibt keine Zustimmung zur Küchenhöhe (2,05 m). In dieser Küche sei trotz neuer Lüftungsanlage und neuen Geräten und Boden der Arbeitnehmerschutz nicht gewährleistet. Der bestehende Bescheid aus dem Jahr 1975 ist diesbezüglich nicht hilfreich, weil in diesem Bescheid lediglich von „einem“ Küchenbenützer (Pächter bzw. Besitzer) benützt werden dürfe. Bislang wurde dies offenbar geduldet. Um eine zukunftsfähige Lösung zu erhalten, werden umgehend Gespräche mit einem Küchenplaner und einem Architekten (Planer des Oxa-Lädeles und des letzten Gasthausumbaus) geführt. Allenfalls ist eine Korrektur des Budgets dahingehend erforderlich. Nach weiterer Diskussion scheint es mehrheitlich fest zu stehen; dass entweder durch einen Zubau (nördlich zum Parkplatz) oder durch die Erhöhung der Bestandsküche ein Weiterbetrieb möglich sein soll. Der Vorsitzende erklärt, dass in der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode die weitere Vorgangsweise entschieden wird.
- Am Dienstag, den 11. März findet im Sitzungszimmer der Gemeinde ein konkretes Vorgespräch mit Gerald Klocker (Finanzabteilung Wolfurt) über ein mögliches Finanzierungskonzept für das Projekt „Grundankauf und Entwicklung des Gebietes Unterdorf/Platte“ statt. Einige Gemeindevertretungsmitglieder zeigen Interesse an dieser Besprechung und werden den Vorsitzenden bei diesem Termin begleiten.

- Eine Woche später findet ebenfalls ein Termin zu diesem Projekt statt, zu welchem der Vorsitzende Interessiert einlädt. Anwesend dabei werden der REP-Entwickler Herbert Bork (stadtland) sowie drei Architekten (Team des vom Land geförderten Kooperativen Planungsprozesses) sein.
- Vorschlag zur Errichtung eines betonierten Unterstellplatzes westlich angrenzend beim Bauhof. Der Platz ist bislang ungenützt und aufgrund der Steilheit sehr ungünstig zu bewirtschaften. Die überdachte Lagerfläche soll mehr Ordnung bringen und Platz für Sandsäcke, Schneestangen usw. bieten. Die Mitglieder der Feuerwehr weisen darauf hin, dass die Sandsäcke dabei vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden sollten. Der angrenzende Nachbar hat einer Abstandsnachsicht zugestimmt. Am kommenden Mittwoch findet eine Begehung mit Vertretern der BH Bregenz, welche die zuständige Behörde ist, statt. Grundsätzlich wird das kleine Projekt begrüßt, da es sich zusätzlich auch um eine langfristige Investition in die gemeindeeigene Infrastruktur handelt.
- Statistik Austria führt im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eine Erhebung (bis Juli 2025) über Einkommen und Lebensbedingungen in privaten Haushalten durch. Diese werden mittels Stichprobe ausgewählt, die Gemeinden werden um Unterstützung gebeten. Es besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht.
- Naturschutzrechtliche Bewilligung für die Durchführung verschiedener Erhebungstätigkeiten (Vegetationsaufnahmen mittels Drohnen, Pflanzenentnahmen, Vermessungen, Erhebung von Bodenprofilen usw.) im Rahmen des Projekts „AMooRe“ für das Naturschutzgebiet „Farnacher Moss“ erteilt.
- Es gibt gelegentlich Anfragen wegen Bewilligungen von Aushubdeponien. Allerdings ist derzeit kein schriftlicher Antrag vorhanden. Die Mehrheit der Gemeindevertretung sieht Großdeponien sehr kritisch, weil die kostspieligen Güterwege und Straße zu stark belastet werden. Für deren Erhaltung sind nicht Private, sondern die Gemeinde zuständig. Auch die Verkehrsbelastung ist für einspurige Straßen nicht außer Acht zu lassen. Umgekehrt wäre es dennoch sinnvoll, eine kleine Deponie für Bodenaushübe im Ort zu haben. Je weniger Verkehr produziert werde, desto sinnvoller. Weitere Gespräche werden folgen.
- Nach weiteren Gespräche mit der Abteilung Raumplanung (Land Vorarlberg) scheint ein Kompromiss betreffend „Rote Punkte Baulandwidmungen“ in Aussicht. Laut gesetzlicher Vorlage muss die Gemeinde eine geregelte Abwasserentsorgung gewährleisten. Dies kann über Kleinkläranlagen, welche dem Bauwerber vorgeschrieben werden, erfolgen. Eine sehr konkrete Widmungsanfrage liegt vor. Allerdings kann eine Umwidmung von FL in BW (Roter Punkt) erst nach der REP- und Abwasserplan-Verordnung erfolgen.
- Ein Dank gebührt allen, die in den letzten Wochen für viele gut besuchte und attraktive Veranstaltungen (z.B. Christbaumfeier, Faschingsumzug, Kinderfasching, Musikball usw.) sorgten.

9. Allfälliges

- Der Vorsitzende schlägt vor, dass nach der konstituierenden Sitzung ein Umtrunk für alle Gemeindevertreter(innen) und Ersatzmitglieder sowie die anwesenden Gäste im Kultursaal stattfindet.
- Der Bürgermeister bedankt sich bei GR Dietmar Schratzer für die engagierte Tätigkeit in vier Perioden (20 Jahre) als Gemeindevertreter und Gemeinderat. Eine offizielle Würdigung der Tätigkeit ist im Sommer vorgesehen.
- Für die Ortsfeuerwehr und das Gasthaus Ochsen sind aufgrund erhöhtem Strombedarf Leitungsarbeiten (VKW) erforderlich. Diese finden im Laufe des Frühjahres statt. In diesem Zuge wird auf Wunsch eines Anrainers das Mitverlegen einer Nahwärmeleitung zur Erweiterung des Wärmenetzes geprüft.
- Nach wie vor befindet sich die Möglichkeit einer Mobilfunksendeanlage von A1 im Kirchturm (hinter den Holzläden, von außen nicht sichtbar) in der Warteschleife. Vertragsmodalitäten zwischen A1 und der Diözese sind noch nicht final geklärt. Die Verfahrensdauer von mehr als zwei Jahren ist jedoch bereits sehr lang und wird vom Vorsitzenden regelmäßig moniert. Sollte eine Lösung möglich sein, werden die Anrainer und die Dorfbevölkerung rechtzeitig informiert. Vom Schneiderkopf bis zur Parzelle Schneider wurde eine Stromleitung gegraben. Hier wurde auch eine Breitband-Internetleitung mitverlegt. Vielleicht ergibt sich demnächst eine Kooperation mit den VKW zu einer Internetanbindung für einen großen Teil des Gemeindegebietes. Ein Antrag zur Aufnahme in den „Fördercall“ des Bundes wurde bereits eingebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende für die Mitarbeit, das rege Diskutieren und die zustande gekommenen Beschlüsse. Der Bürgermeister schließt die offizielle Gemeindevertretungssitzung und zugleich die letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode um 23:05 Uhr und wünscht ein gutes Nachhause kommen.

Schriftführerin:

Sarah Ganahl

Sarah Ganahl



Bürgermeister:

Walter Moosbrugger

Walter Moosbrugger